

## Ernst Isler: nach 37 Jahren in den verdienten Ruhestand!

Von Roland Jungi

Heute Nachmittag um 14:45 Uhr geht eine beispiellose Karriere im Nationalen Sportzentrum in Huttwil zu Ende. Ernst Isler wird nach dem 5.-Liga Spiel zwischen dem SC Wyssachen und dem FC Aarwangen die Schiedsrichterpfeife endgültig an den „goldenen“ Nagel hängen. Mit gemischten Gefühlen sieht der gelernte Koch seiner ultimativ letzten Partie entgegen, die positiven überwiegen klar.

„Trotz der Tatsache, dass ich heute meinen Abschied gebe, ist die Vorfreude gross. Wie immer habe ich mich bestens auf das Spiel vorbereitet.“ sagte Isler und meinte, dass er nach dem Derby zwischen den Unteremmentalern und den Oberaargauern nicht in schwarzes Loch fallen wird. Er werde sich danach der Betreuung von jungen Kameraden widmen. Dafür wird der angefressene Töfffahrer im kommenden Herbst einen Kurs belegen, damit dieser immer auf dem neuesten Stand ist, dies gilt auch in der Regelkunde der schönsten Nebensache der Welt. Isler ist seit Beginn seiner Karriere Schiedsrichter für den FC Langenthal. Der heute 67jährige Isler führte zudem aus: „Das Amt des Schiedsrichters hat mir viel schönes gebracht. Ich konnte über die Landesgrenzen hinweg eine tolle Kameradschaft aufbauen. Vor allem die grosse Verbundenheit mit dem Fussball waren eine sehr gute, prägende Lebensschule für mich.“

### „War nie ein guter Fussballer!“

Wer ist eigentlich Ernst „Aschi“ Isler? In der Fussballszene eine grosse Persönlichkeit! Gefragt, warum er von knapp 40 Jahren in die Gilde der Schiedsrichter eintrat, meinte dieser: „Ich war immer ein schlechter Fussballspieler und habe es in den Partien immer wieder mit den Schiris angelegt. Deshalb habe ich mir vorgenommen, zu beweisen, dass ich es besser kann.“ Mit Erfolg, wie der heutige sehr aktive Rentner in weit über 500 Einsätzen zeigte. Daneben war er über 20 Jahre für das Schiedsrichteraufgebot im Fussballverband Bern/Jura verantwortlich resp. half aktiv mit, dass die Spiele immer mit Schiedsrichtern bestückt waren und nach wie vor ist dieser eine Ansprechperson auf der Pikettstelle des OEFV (Oberaargauer-Emmentaler Fussballverband). Als Beisitzer im Oberaargau-Emmentaler Schiedsrichterverband, welchen er einige Jahre präsidierte, geht Isler dem Fussball nicht verloren.

### Nie Ausschreitungen

Mit seinem stets korrekten Auftreten brachte es Isler fertig, dass es bei keinem seiner zu leitenden Partien zu Ausschreitungen kam und er auch keine davon vorzeitig beenden musste. Seinen absoluten Höhepunkt feierte der Funktionär des SC Langenthal vor einigen Jahren, als dieser den Schweizer-Cupfinal der Damen zwischen Bern und Seebach leiten durfte. Daneben wurde dieser einige Jahre als Linienrichter (heute Schiedsrichterassistent) in der 1.-Liga eingesetzt und hat es hinauf bis zur 3.-Liga geschafft.

### „Verlangte viel von meiner Familie“

Diese Äusserung darf als grosses Dankeschön an die Adresse seiner Frau verstanden werden. Immer wieder musste diese zurückstecken, als an den Wochenenden ihr geliebter Aschi auf den Fussballplätzen zu finden war, statt mit ihr schöne Stunden zu verbringen. Dies wird sich ab sofort ändern. Er wird zusammen mit seiner Ehefrau im Dezember nach Thailand in die Ferien fliegen, übrigens: ein geliebtes Hobby der Eheleute Isler.



Ernst Isler: nach 37 Jahren in den verdienten Ruhestand!